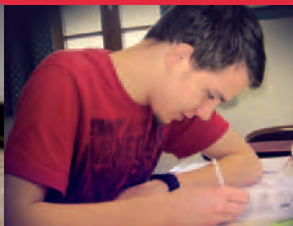


Antwort
OM Deutschland
Alte Neckarelzer Str. 2
74821 Mosbach



Training, Mentoring, Einsätze, gemeinsames Leben: MDT

Das Missions- und Jüngerschaftstraining MDT fordert junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren zu einer engen Beziehung mit Jesus und einem missionalen Lebensstil heraus und rüstet sie dafür aus. Dies geschieht durch Training, Mentoring, Einsätze und gemeinsames Leben.

- **Know:** Bibelschule und Berufsorientierung
- **Grow:** Mentoring und Persönlichkeitsentwicklung
- **Go:** Kreative Einsätze in den missionalen Teams von OM Deutschland, Schweiz und Österreich
... und das in internationaler Gemeinschaft!

„Das MDT war für mich grundlegend, richtungsweisend, inspirierend und lebensverändernd. Ich wurde für ein Abenteuer mit und für Jesus ausgerüstet, das nach diesem Jahr nicht enden wird.“ (Janine)

In elf Wochen Schulung werden Themen wie Nachfolge, Gottes Willen erkennen, Gaben und Fähigkeiten, biblische Bücher, die postmoderne Gesellschaft,

Berufsorientierung und vieles mehr behandelt. Ein erfahrener Mentor begleitet jeden Teilnehmer während des gesamten Jahres, um gelernte Themen zu vertiefen und Erlebtes zu reflektieren.

In den drei Einsätzen heißt es, die Theorie praktisch umzusetzen und auf kreative Weise Teil von Mission vor der Haustür zu sein.

Die drei missionalen Teams und das Jüngerschaftstraining MDT von OM Deutschland möchten lebendig und authentisch die heutige Generation mit Jesus Christus bekannt machen – für viele als Inspiration und für einige mit einem Trainingsangebot.

Das Team Nord richtet sich vornehmlich an postmoderne, säkulare Menschen im nachbarschaftlichen Umfeld. Im nicht religiös geprägten Halle/Saale arbeitet das Lichthaus-Team in der Kunst- und Kulturszene sowie in gelebter Nachbarschaft. Das Xenos-Team in Heilbronn dient Migranten und Asylsuchenden. Das Missions- und Jüngerschaftstraining MDT will junge Menschen herausfordern und ausrüsten.

OM Deutschland ist der deutsche Zweig des internationalen Hilfs- und Missionswerks Operation Mobilisation (OM). Weltweit hat OM über 3000 Mitarbeiter aus mehr als 100 Nationen, die in über 100 Ländern den Menschen dieser Welt die Botschaft der Hoffnung anbieten. Die deutsche OM-Zentrale befindet sich in Mosbach/Baden.

OM Deutschland
Alte Neckarelzer Straße 2
74821 Mosbach
Telefon: 06261 947-0

E-Mail: info.de@om.org
Internet: www.d.om.org

Ev. Bank Kassel
IBAN DE47 5206 0410 0000 5072 45
BIC GENODEF1EK1

Mission vor unserer Haustür

Mit Jesus mitten im Leben





lichthaus

Café, Kultur, Begegnung und mehr: Team Halle

Wie sieht ein alltagstauglicher, gesellschafts-relevanter Glaube aus? Was hat er Menschen zu sagen, die sich sehr stark im Kontext von Kunst und Kultur bewegen? Wie kann Sehnsucht nach etwas entstehen, das man sich gar nicht (mehr) vorstellen kann? Menschen brauchen und suchen Hoffnung, Lichtpunkte, Lebensorte – abseits der Klischees. Neue Erfahrungen mit Christen machen. Leben teilen. Die gestaltende und verändernde Kraft Gottes erleben – dafür steht vor allem das Lichthaus. Als Kultur- und Begegnungszentrum mitten in Halles Innenstadt mischt es sich „unters Volk“, ist in der Kulturszene präsent und dient zunehmend als Begegnungsort für Nachbarn, Familien, Künstler und Kunst-interessierte. Das öffentliche Café, die Galerie, Kultur-veranstaltungen und aktiv gelebte Nachbarschaft im Viertel möchten ein frischer Ausdruck von lebendiger Kirche sein, der neugierig macht auf mehr.

„Ich finde die Mischung aus kulturellen Projekten, Konzerten, Tanzkursen und Ausstellungen toll und habe den Eindruck, alle Beteiligten sind mit Herzblut dabei – das merkt und spürt man. Das finde ich toll.“ (Ronald)



Gemeinde gründen postmodern: Team Nord

In Deutschland gibt es immer mehr Menschen, die wenig mit dem christlichen Glauben anfangen können, aber gleichzeitig offen sind für Spirituelles. Die Kirchen sind für ihr Suchen und Fragen irrelevant geworden. Aus diesem Grund zog das OM-Team Nord Mitte 2010 nach Hamburger-Wilhelmsburg – ein Stadtteil mit vielen sozialen Problemen, stark säkularisiert, hoher Migrationsanteil und kaum christlicher Präsenz. Zusammen mit der Gemeindeinitiative *jesus-friends* wollen die OM-Mitarbeiter eine Gemeinde in

„Man merkt, dass die Mitarbeiter anders drauf sind als der Durchschnitt um uns herum. Mir ist die Herzlichkeit und innere Überzeugung aufgefallen, die auch ausgestrahlt wird. Das macht ein gutes Gefühl – und es macht neugierig.“ (Leo)

Wilhelmsburg gründen, die durch kreative, neue und kulturübergreifende Wege einer postmodernen Gesellschaft den christlichen Glauben nahe bringt. Ihr Büro ganz in der Nähe des Marktplatzes, von wo aus regionale Einsätze organisiert werden, hat ein Schaufenster, das zum Hereinkommen einlädt und zum spontanen Begegnungsort wird. Inspiriert durch die Philosophie der „Move In“-Bewegung leben und arbeiten die OM-Mitarbeiter im Stadtteil und sind dadurch auf natürliche Weise gesellschaftlich, sozial und missionarisch in ihrer Nachbarschaft engagiert.



Fremden Freund sein: **Xenos-Team**

Über 40 Prozent der Einwohner Heilbronn sind Migranten mit ganz unterschiedlichen Nöten: Einige sind traumatisierte Flüchtlinge, andere brauchen Unterstützung bei Behördengängen, viele finden es schwer, Deutsch zu lernen und sich in der deutschen Gesellschaft zu integrieren; und die meisten haben noch nie die Gute Nachricht gehört. Diesen Menschen wollen die OM-Mitarbeiter des Xenos-Teams Freund sein, indem sie ganz praktisch helfen und ihnen die Gute Nachricht weitersagen. Das zentral gelegene Xenos-Café spielt dabei eine Schlüsselrolle. Dort werden Kontakte geknüpft und es finden Frauenfrühstücke, Kinderprogramme, Gottesdienste und vieles mehr statt. Darüber hinaus besucht das Team Migranten, verschenkt gute Literatur und hilft mit der deutschen Sprache. Das langfristige Ziel ist es, eine Gemeinschaft von Migranten-Christen zu bilden, in denen Orientale ein kulturell angemessenes geistliches Zuhause finden. Gleichzeitig will das Team Christen der Region inspirieren und schulen, ihren ausländischen Nachbarn von Jesus weiterzusagen.

„Im Durcheinander von Emotionen und Neuem kamen diese Leute und veranstalteten für uns Kinder und Jugendliche ein Programm im Asylheim. Ich fühlte mich wertgeschätzt und geliebt. Später beschloss ich, diesem Jesus, von dem die Leute erzählt hatten, mein Leben anzuvertrauen.“ (Junger Asylbewerber)



Ich möchte gerne

beten

- ☐ die OM-Zeitschrift „Global“ (gratis, 5 x im Jahr)
 - ☐ das OM-Gebets-E-Mail „Global ExPress“
 - ☐ den E-Mail-Newsletter vom
 - ☐ Team Halle
 - ☐ Team Nord
 - ☐ Xenos-Team
- Den MDT-Blog lesen: www.mdt-om.blogspot.de

geben

- ☐ weitere Informationen, wie ich die Arbeit der Mission in Deutschland-Teams von OM finanziell unterstützen kann. Unter www.d.om.org/geben können Sie auch online geben.

gehen

- ☐ Informationen über das Jüngerschaftsprogramm MDT
- ☐ Informationen über Einsätze und Trainingsprogramme
- ☐ Informationen über eine Mitarbeit in den missionalen Teams von OM Deutschland

Ich interessiere mich weiter für

Absender

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

